

Bäume die wachsen!

Solche Bäume haben wir seit 25 Jahren an unsere Kunden in allen Staaten geliefert. Durch reiche Pflanzung haben wir uns einen großen Ruf erworben und werden wir auch die in jeder Hinsicht zufriedenstellend. Wir haben alle Sorten Obst- u. Zierbäume, Beerenfrüchte, Rosen, Gartenblumen, usw. zu niedrigen Preisen. Pflanzen, 4c. Pflanzen, 10c.

Deutsche Baumschule und Samen-Handlung
 Carl Souderegger
 Concord, Wisconsin
 Länge zu \$1.25 per 100 aufwärts. Wir bezahlen die Fracht an Bäume, wenn Bestellung \$10.00 beträgt.

Schreiben Sie um unser großes, schön illustriertes Katalog, es ist der einzige vollständige deutsche Baumschulen- und Samen-Katalog.
 Adresse: GERMAN NURSERIES, BOX 324 BEATRICE, NEB.

See the whole West under one roof

WESTERN LAND PRODUCTS EXHIBIT

Omaha, Jan. 18-28

Exhibits from every western state, showing what is grown and how to grow it. Exhibits irrigation and dry farming methods. Exhibits showing how to raise more corn—wheat—oats—alfalfa and potatoes. Good roads exhibit and lectures—how to prevent hog cholera. Moving pictures and illustrated lectures—good music and clean entertainment. Admission 25 cents.

Come to the Omaha Land Show

Eine schöne neue Prämie

Das Vaterunser als Zimmerzierde



Als neue Gratisprämie an alle vorauszahlenden Leser haben wir ein Bild, Christus darstellend, nach einem uralten Bilde welches Kaiser Liberius gravieren ließ, zusammen mit einer Beschreibung über das persönliche Aussehen des Erlösers, welche einem Originalbrief von Publius Lentulus, einem römischen Gouverneur, entnommen wurde.

Neben dem Christusbild und Beschreibung ist das Vaterunser, schön gedruckt, in deutscher Sprache. Die Größe des Kartons ist 16—22 Zoll und macht dies Vaterunser eingerahmt einen schönen Zimmerschmuck.

Der Preis ist 50 Cents, doch jeder vorauszahlende Abonnent kann es als Gratisprämie erhalten.

Anzeiger-Herald Pub. Co.
 Grand Island, Nebraska.

Annoncirt in dieser Zeitung!

Der Reiseschnupfen.

Den vielen Arten des Schnupfens, von denen die Menschheit geplagt wird, will der bekannte Arzt, Geheimrath Wilhelm Ebslein, eine neue Form hinzufügen: den Reiseschnupfen. In der Umschau veröffentlicht er über die Entstehung und Heilung dieser häufig vorkommenden Erkältungsart einen interessanten Aufsatz. Viele Menschen, die von einer längeren, mit langen Eisenbahnfahrten verbundenen Reise einen Schnupfen mitbringen oder kurz danach davon befallen werden, schieben dieses sich so oft wiederholende Uebel auf eine „Erkältung“. In Wirklichkeit handelt es sich aber um eine infektiöse Krankheitsursache, die sich sehr wohl in den Vorkamern und sonstigen Theilen der Eisenbahnwagen finden kann. Außerdem gelangen noch schnupfenerzeugende Dinge, wie Straßenstaub u. s. w., in die Nase des Reisenden und entfalten ihre krankmachende Wirkung. Solche Schädigungen, die der Entstehung eines Schnupfens befördernd wirken, lassen sich auf der Reise sich am häufigsten vermeiden lassen sich nur dadurch vermeiden, daß man den Eintritt dieser schädlichen Substanz in die Nase verhindert. Professor Ebslein, der selbst jahrelang an dem Reiseschnupfen gelitten hat, verstopfte also mit bestem Erfolg seine Nase mit Watte, nachdem er vorher eine desinfizierende Substanz, ein Präparat aus Bor-Menthol-Balsam einstrich.

Wie Frau Belmont erklärt, genießen die amerikanischen Frauen weniger Schutz, als die Gattinnen und Töchter der Muhammedaner. Gelüftet es unterm schöneren und schwächeren Geschlecht etwa nach dem Schutze, den jene hinter Mauern und Gittern genießen?

Die Wärme der Sonne wird nach der Berechnung eines Astronomen nicht 70, sondern nur noch 50 Millionen Jahre vorhalten. Es ist zu früh, sich jetzt schon den Kopf darüber zu zerbrechen, welche Sorte Pelzmützen unsere Nachkommen in jener noch etwas fernen Zeit tragen werden.

Inland.

Es bezahlte sich. In Orange, N. J., ist James V. Dill, einer der hervorragenden Korporationsanwälte des Landes, im Alter von 56 Jahren gestorben. Er besorgte die Inkorporation des Stahltrusts und soll dafür eine runde Million Dollars erhalten haben. Seine Anwaltspraxis brachte ihm jährlich im Durchschnitt 250,000 Dollars ein. Vor fünf Jahren gab Dill seine Anwaltspraxis auf und wurde Richter am Appellationsgericht mit einem Gehalt von 3000 Dollars. Geldverdienen war nicht mehr nöthig.

Franklins Nachkommen. Eine Hochzeit von mehr als gewöhnlichem Interesse fand dieser Tage in Philadelphia statt, wofürst Hr. Henrietta Dallas Wache mit Herrn John Borrel Pepper getraut wurde. Die Braut ist eine Urur-Enkelin Benjamin Franklins. Sie stammt sowohl von väterlicher, wie auch von mütterlicher Seite von Benjamin Franklin ab, da ihr Vater und ihre Mutter Geschwisterkinder waren. Sie waren die Enkelkinder der einzigen Tochter Franklins, Sarah, die Richard Wache heirathete.

Die zurück mußten. Es war ein Jahr der Deportationen, das Jahr 1910. In den letzten elf Monaten wurden fast 8,000 Personen mehr von der Schwelle dieses Landes gewiesen, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, nämlich 17,850 gegen 10,023 im Jahre 1909. Dieser gewaltige Unterschied ist nur auf die immer rigorosere sich gestaltende Durchführung der Einwanderungsgesetze auf Ellis Island zurückzuführen. Die Ver. Staaten lenken immer weiter in die Bahnen eines fanatischen Nativismus ein.

Das Pittsburgener Symphonieorchester hat sich nach 15-jährigem Bestehen aufgelöst. Daran soll, wie verlautet, niemand anders Schuld tragen, als die Musikkritik. Noch dem Rücktritt des alten Konzertmeisters Louis von Knitz erklärte die Union, sie wolle keinen „importierten“ Konzertmeister mehr dulden. Unter den in Vorschlag gebrachten Geigern war keiner, welcher dem Musikkomitee passte. Unterhandlungen mit dem Postoner Orchester zerbrachen sich, und schließlich zog sich die Gelbblende, welche bisher das Orchester subventionirt hatten, nach einander zurück.

Die Drillingsmedaille. Die dem John Boggins, früher in Sewidaleen, Pa., seit drei Jahren aber in Youngstown, O., wohnhaft, von seiner Gattin geschenkten Drillings haben dieser Tage endlich die Goldmedaillen erhalten, die gelegentlich der vor vier Jahren erfolgten Geburt der Kinder von Präsident Roosevelt versprochen, aber nie zugesandt wurden. Präsident Taft hat nun das von seinem Amtsvorgänger gemachte und nicht gehaltene Versprechen ausgeführt. Ein Schreiben Boggins' an Präsident Taft hatte den gewünschten Erfolg. Die Drillings — Margaret, Mary und John Boggins —, in der ersten Zeit nach der Geburt so schwächliche Kinder, daß man befürchtete, sie nicht am Leben erhalten zu können, haben sich seither erfreulich kräftig entwickelt.

Münzenfund. In einer „Mound Builders“-Höhle auf der Farm des W. S. Barber auf Bond Hill, östlich von Springfield, Ohio, ist eine Münze oder Medaille gefunden worden, deren Prägung von Kennern auf das Jahr 800 vor Christus zurückgeführt wird. Die Münze lag bei zwei Skeletten von Menschen, deren Schädelbildung und breite Kinnbänder darauf schließen lassen, daß man es mit Geirippen von Höhlenbewohnern zu thun hat, die ungefähr acht Fuß hoch gewachsen gewesen sein müssen. Die Prägung der Münze oder Medaille ist hebräisch und wird auf ein Volk zurückgeführt, das 800 Jahre v. Chr. in der Stadt Syracuse an der östlichen Küste von Sizilien gelebt haben soll(?). Herr Barber will seinen Fund der Historischen Gesellschaft von Springfield überweisen.

Theater für Irzinnige. Ein Experiment, das allerdings schon im Kleinen versucht worden ist, wird jetzt im Großen im Arzenhause des „District of Columbia“ gemacht werden. Dort ist für \$250,000 ein Theater errichtet worden, weil man die Ansicht gewonnen hat, daß nichts so sehr zur Heilung geistiger Krankheiten beiträgt, als geistige Unterhaltung und Zerstreuung. Auf diesem Theater sollen geeignete Stücke von Dilettanten und berufsmäßigen Schauspielern aufgeführt werden, ferner sollen Wandbilder dafelbst gezeigt werden und auch zu Langveranlagungen soll das Theater dienen. Ein Orchester und ein Orchester sind gebildet worden, um die Musik zu liefern. Ein solches Experiment können sich nur die Vereinigten Staaten leisten, sie sind reich genug dazu, und es wird sich ja nun zeigen, ob die Theorie der betreffenden Autoritäten die richtige ist.

Kinder in der Kirche. Die Thatfache, daß eine Menge Frauen vom Kirchenbesuch zurückgehalten werden, weil sie für ihre kleinen Kinder sorgen müssen, hat die Verwallung der St. Paulskirche in La Crosse, Wis., veranlaßt, in den Pforten der Kirche einen Aufnahmestort für die Kinder zu schaffen, wo sie während der Kirchzeit unter Aufsicht von Pflegerinnen stehen.

Vom 30. Januar bis zum 1. Februar nächsten Jahres findet im Staatsdepartement in Washington eine Prüfung von Aspiranten für den Konsulardienst statt. Die erfolgreichen Bewerber werden Konsulargehülfen oder Domestiker mit einem Anfangsgehalt von 1000 Dollars für die ersten drei Jahre; dann erhalten sie eine jährliche Zulage von 200 Dollars, bis das Gehalt 1800 Dollars erreicht. Vorausgesetzt wird eine Colledgebildung.

Wandlung. Laut einem Bericht des Bankkommissars M. C. Bergh in Madison, Wis., haben die elf Sparbanken in Wisconsin bei einem Grundkapital von \$2,000,000 über 11 Millionen Dollars, meist auf Hypotheken ausgeliehen. Nur zwei und einviertel Million sind auf Staatsbezugs-Stadtbonds ausgeliehen, und eine und einhalb Millionen sind in Reservebanken deponirt. Aus diesem Bericht geht hervor, daß diese Banken sich von dem Zweck, für welchen sie gegründet wurden, nämlich einfache Sparbanken zu sein, entfernt haben und ins wirkliche Bankgeschäft übergegangen sind.

Die Wandertaube. Im Zoologischen Garten zu Cincinnati ist dieser Tage die letzte Wandertaube gestorben. Noch vor einem Menschenalter nijeten diese Tauben zu vielen Millionen in den amerikanischen Wäldern. Die Farmer pflügten ihre Schweine mit jungen Tauben zu füttern. Und heute bietet Professor Dodge von der Clark-Universität 1500 Dollars für ein Neit dieser Taubenart. Auf's Ausrotten verzieht sich der Amerikaner; nur des Ungeheuers, das Getreide, Baumwolle und Obstbäume alljährlich um viele Millionen schädigt, verzieht er nicht Herr zu werden.

Vom Arbeitsmarkt. Die Zahl der permanent Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten beläuft sich einer sorgfältigen Schätzung der New York Boverly Mission zufolge auf mindestens 4 Millionen, die der theilweise Beschäftigungslosen auf mindestens 9 Millionen Menschen. 15 Prozent der erlernten sind in der Stadt New York und Umgebung anzutreffen. Die Mission berichtet ferner, daß die Nachfrage in keinem Verhältnis zu dem Arbeitsangebot stehe, denn sie wird nur für 7000 Personen Arbeit während des Winters beschaffen können, so daß also über eine halbe Million Menschen in den Großstädten des Ostens während des Winters beschäftigungslos sein wird.

Hartes Urtheil. Frau Hanna Beebe, welche im Alter von 73 Jahren steht, wurde in Benatchee, Wash., des Todtschlags, bezuggen an James Sutton am 14. August d. J., schuldig befunden. Ihre Tochter, Frau Della Lotten, welche unter gleicher Anklage stand, war erst kürzlich von den Geschworenen des Nordens im ersten Grade schuldig befunden worden. Das Verbrechen der beiden Frauen ist auf ein „Wegerecht“, das deren Grundstück kreuzt, zurückzuführen. Die Angeklagten hatten einen Drahtzaun über den Fahrweg gespannt, und als ihr Nachbar James Sutton den Versuch machte, durch das Privateigenthum zu fahren, nachdem er vorher die Drähte durchschnitten hatte, wurde er von Frau Lotten niedergeschlagen. Die Jury fand Frau Lotten des Todes im ersten Grade schuldig, und obwohl Frau Beebe als Mitverschweorene unter gleicher Anklage stand, hatte man doch in Anbetracht ihres hohen Alters eine Ueberführung nicht erwartet.

Rigo fährt nach Europa. Rigo, der Zigeunergeiger, lebt noch und ist dieser Tage mit dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ nach dem Lande der Ruhra abgedampft, und zwar in Begleitung seiner Frau, der ehemaligen Frau Casper Emerson aus Philadelphia, die dem leidenschaftlichen Zigeunerpaar, mehr wohl aber dem faszinirenden Bilde des Zigeuners anheimfiel. Sie war so ziemlich das letzte Ruhmesblatt, welches er dem welken Kranze seiner Eskapaden und „gebrochenen“ Herzen anreichte, und sie ließ sich ihr Wohlverstand nicht antlich befiehlen, vorwärts zu gehen! Denn der große Fiedler und noch größere Herzenskinder hat die Beständigkeit des Wechfels reichlich oft und unter den schwierigsten Verhältnissen stets siegreich dokumentirt; man denke nur an die Prinzessin Chimay! — Das Ehepaar Rigo errege auch infolge der ungewöhnlichen Bekleidung einiges Aufsehen. Beide waren vom Kopf bis zum Fuß in Pelze von Zoguarzellen gehüllt. Der Zigeunerprima hat sich übrigens in America festgelegt und sagt, daß er in Oregon eine große Farm besitzt.

Großer Opfer-

Ausräumungs-

Berkauf

Beginnend am Donnerstag den

5. Januar und nur dauernd

Für 10 Tage

Die größten Bargains die jemals im Staat Nebraska offerirt wurden in Bezug auf Kleider und Männer-Ausstattungsgegenständen. Verpaßt dies nicht.

Sam Hexter

Der erste Ein-Preis Kleider-Händler.

Jessen's

Apotheke

Recepturen sorgfältig gefüllt.

Bersucht mein Mittel gegen Erkältungen.

Nur frische Waaren an Hand.



The Omaha Land Show will do this for you:

- If you live in the Corn Belt
It will teach you how to raise more corn; to test and select seed; to keep your land in maximum producing order; to combat insect pests, and solve almost every other farm problem.
- If you have money to invest
See the Union Pacific exhibit and the great number of openings for investment in the Union Pacific country.
- If you want to move elsewhere
It will give you an unparalleled opportunity of getting just the information you are looking for.
- If you want to see the west
Come and see it under one roof.
- If you want a good time.
You'll find abundant entertainment.

Come via Union Pacific

Standard Road of the West
 ELECTRIC BLOCK SIGNALS.
 BUSTLES, PERFECT TRACK,
 EXCELLENT DINING CARS.

REMEMBER THE DATES
 January 18 to 28, 1911

